



Aladdin's Lampe war nur ein Wunder, aber der Wohlstand mit einer Bank-Sparanlage wird größere Wunder zeigen, als je von Aladdin mit seinen Lampen erzählt wird. Fangt heute mit dem Sparen an und deponiert Euer Geld in der

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

H. H. Harm, Präsident
P. A. Tulley, Kassierer
M. S. Weston, Vize-Präsident
C. T. Decht, Hilfs-Kassierer

Depositors in dieser Bank sind durch den Depositors Guaranty Fund des Staates Nebraska geschützt.

Hier ist der beste Platz Gute Schuhe zu kaufen



Douglas & Dittmann

Die besten Schuhe für die ganze Familie zu den niedrigsten Preisen. Erlangbare Weihnachts-Geschenke sind soeben angekommen.

Kommt und seht unser Weihnachts-Lager
Ein frühliches Weihnachtsfest allen unieren verehrten Kunden.

AVARD & MUZIK
Schuh-Laden

John Grohmann John Sudstorf

The Two Johns Farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren stets an Hand.
Storz berühmtes Bier an Zapf.
Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

Monarch No. 1 Dip, 1 bis 75

karriert Erabb, jagt Fliegen fort, tötet Käse, Gutachtungsschein der Regierung an jeder Kanne

Das Beste fuer

Schafe, Rindvieh, Pferde, Gefügel und Schweine

Schuetzt Holz von Faualniss

Garantirt von dem

RoC. Chemical Concern, Lincoln, Neb.
Zum Verkauf in Frymire's Hardware Store.

Carpet-Weberei

Frau C. Augenbogen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102

Angenommen.

Mobilmachungs-Vorlagen im Reichsrat.

Kraftprobe zu Ende.

Obstruktionsisten gaben erst nach, nachdem man fünfundzwanzig Stunden ununterbrochen in Sitzung gewesen war. — Alle von den Gegnern in Voranschlag gebrachten Amendments zu der Vorlage wurden mit großer Mehrheit abgelehnt. — Prinzregent Ludwig von Bayern wird im nächsten Jahre König werden. — Ein Gesetzentwurf, der eine diesbezügliche Verfassungsänderung vorsieht, wird demnächst unterbreitet werden. — Nekrolog des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz.

Wien, 21. Dez. Der Widerstand der Obstruktionsisten im Abgeordnetenhaus des Reichsrats wurde gestern endlich gebrochen, nachdem man fünfundzwanzig Stunden lang hinter einander ununterbrochen in Sitzung gewesen war.

Die Mobilmachungs-Vorlagen der Regierung gelangten in ihrer ursprünglichen Form zur Annahme. Alle von den Gegnern vorgeschlagenen Amendments wurden mit großer Mehrheit abgelehnt.

Als die Dauer Sitzung sich gestern in den dritten Tag erstreckte, war ein Ende gar nicht abzusehen. Die Slowenen und radikalen Tschechen zeigten sich entschlossen, ihre Opposition gegen die Mobilmachungs-Vorlagen, welche die Regierung als dringlich bezeichnet hatte, und deren schleunige Annahme ihr mit der Lage als unerlässlich erschien, mit allen Mitteln fortzusetzen. Unter den Abgeordneten war zur ununterbrochenen Aufrechterhaltung der Sitzung ein vollkommener Turnus eingerichtet. Die Wandelgänge des Hauses glichen einem regelrechten Schlafquartier. Überall waren Sofas aufgestellt, um denjenigen, welche sich müde geredet oder gefessen hatten, Gelegenheit zum Ausruhen zu geben. Wenn es der Opposition gelungen wäre, ihre Drohung, bis zum Samstag aushalten zu wollen, wahr zu machen, dann war das Programm der Regierung, die Kriegsleistungsmahregeln vor Weihnachten unter Dach und Fach zu bringen, durchkreuzt. Die Stimmung ist infolge des scharfen Widerstandes der Obstruktionsisten gegen die in Rede stehenden Vorlagen eine sehr erbitterte.

München, 21. Dez. Prinz Ludwig, der neue Prinzregent von Bayern, wird im nächsten Jahre König von Bayern werden, wenn der irrsinnige König Otto, der nie genützt hat, daß er König ist, entthront worden ist. Der bayerische Premierminister hat gestern den Präsidenten des bayerischen Landtages verständigt, daß die Regierung in der nächsten Zeit einen Gesetzentwurf vorlegen werde, der eine Verfassungsänderung in diesem Sinne enthalten wird.

Neustrelitz, Mecklenburg-Strelitz, 21. Dez. Großherzog Adolf Friedrich erließ gestern ein Reskript, worin er bekannt gibt, daß im nächsten Jahre die Stände zu einer außerordentlichen Session einberufen werden sollen, um für die zwei Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, gegenwärtig die einzigen Staaten in Europa, die noch keine Verfassung haben, eine solche auszuarbeiten. Seit einigen Jahren wurden schon Versuche gemacht, die bestehende Regierungsform zu modernisieren, aber immer wieder scheiterten die Versuche an der Haltung der privilegierten Klassen.

Chicago, 21. Dez. In einem Geschäftszimmer im McVicker-Theatergebäude wurde gestern der Juwelier und Diamantenhändler Joseph H. Logue ermordet. Trotz aller Versuche ist es der Polizei nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von dem Mörder zu finden. Letzte Nacht wurden zwei Männer Clyde Stratton, ein Sträfling, der aus dem Justizhaus in Columbus entflohen ist und Edward Dombden sowie zwei Frauen, die mit diesen Männern zusammen waren, auf allgemeine Verhaftungsgründe hin verhaftet. Stratton wurde gestern von H. A. Carnal, einem früheren Distriktsanwalt von Hill County, Montana, im Vicker-Theatergebäude erkannt und dieser machte die Polizei auf ihn aufmerksam.

Juwelier ermordet.

In seinem Geschäftsbureau in Chicago als Leiche gefunden.

Chicago, 21. Dez. Sowohl die gegenwärtige Lage von Handel und Industrie wie die Aussichten für die Zeit nach dem Fest werden von der Wallstreetfirma R. G. Dun & Co. in ihrem Wochenbericht als mehr wie befriedigend geschildert. Der Kleinhandel, besonders in Weihnachtsgüter, ist glänzend. Wenn der Großhandel augenblicklich etwas ruhiger ist, so liegt das in der allfälligen Verlangsamung der Aufträge im Rückland. Dies gilt speziell auch für den Eisen- und Stahlmarkt. Der bevorstehende Wechsel in den innerpolitischen Verhältnissen hat bisher teils recht nachteiligen Einfluß ausgeübt. Einige Unsicherheiten haben bezogen auf ausländischen Vertriebswegen auch auf dem amerikanischen Markt bewirkt.

In Chicago wird jetzt ein frisch fröhlicher Geistesgefühl. Gesellschafts- und Klubbdomen verkaufen gut erhaltene Möbelgegenstände für 24 Cent per Duzend. Kleine Geschäftstale sind dadurch gezwungen worden, auch ihre Preise herunterzusetzen, um den Frauen Konkurrenz zu machen.

Ein glückliches neues Jahr.

Das vergangene Jahr hat nach dieser Heimat von guten Waaren viele neue Gesichter gebracht und wir hoffen, daß keiner uns unbefriedigt verließ. Unseren alten Freunden zu gewinnen, wird unser beständiger Ehrgeiz im neuen Jahre sein. Mit dem Versprechen, daß wir im Jahre 1913 für Euch mehr tun werden, als je zuvor, wünschen wir Einem und Allen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

A. G. & C. F. Filter

Im Garn.

Beamte der „Sterling Debenture Co.“ in New York.

New York, 21. Dez. Postamtinspektoren unternahmen heute eine Razzia auf die hiesige Office der Sterling Debenture Co., und verhafteten 6 Personen unter der Anklage, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben. Die Regierung, welcher seit den letzten 6 Jahren Beschwerden gegen die Gesellschaft zugehen, behauptet, daß dieselbe das liebe Publikum um mehr als eine Million Dollars per Jahr begaunert und im ganzen nahezu \$10,000,000 aus den Renten, die nicht alle werden, herauschlug.

Die Sterling Debenture Co. verkaufte Aktien der „Orford Linc Mills“ unter falschen Vorzeichen, daß diese Feinmehl ein patentiertes Geheimverfahren besäße, kraft dessen sie Weizen zu einem Drittel Kostenpreise anfertigen könne.

Aussichten befriedigend.

New York, 21. Dez. Sowohl die gegenwärtige Lage von Handel und Industrie wie die Aussichten für die Zeit nach dem Fest werden von der Wallstreetfirma R. G. Dun & Co. in ihrem Wochenbericht als mehr wie befriedigend geschildert. Der Kleinhandel, besonders in Weihnachtsgüter, ist glänzend. Wenn der Großhandel augenblicklich etwas ruhiger ist, so liegt das in der allfälligen Verlangsamung der Aufträge im Rückland. Dies gilt speziell auch für den Eisen- und Stahlmarkt. Der bevorstehende Wechsel in den innerpolitischen Verhältnissen hat bisher teils recht nachteiligen Einfluß ausgeübt. Einige Unsicherheiten haben bezogen auf ausländischen Vertriebswegen auch auf dem amerikanischen Markt bewirkt.

Nochmals verschoben.

Retorionszoll gegen Splißerbsen und Erbsenmehl.

Washington, 21. Dez. Schatzamts-Sekretär McVeagh hat die gegen Deutschland gerichtete Retorionszoll Maßregel betreffend Splißerbsen und Erbsenmehl nochmals verschoben. Die Verfügung, welche heute in Kraft treten sollte, legte auf die genannten Produkte bekanntlich einen Represszoll mit der Begründung, daß sie vom Deutschen Reich durch eine Ausfuhr-Premie in verträglichem Maße begünstigt würden. Die deutsche Regierung hat inzwischen nachgewiesen, daß sie nur für die in Deutschland selbst erzeugten Produkte gewiß Inlandabgaben beim Export zurückverleihe. Ob das Schatzdepartement dagegen zu einem Einspruch berechtigt ist, erscheint hier zweifelhaft. Die Streitigkeiten über die Frage waren von Konsulanten aus Michigan und dem Nordwesten veranlaßt worden.

Hat den siebenjährigen Knaben Joseph von Ladawanna ermordet.

Buffalo, N. Y., 21. Dez. J. Frank Hiden wurde heute hier von Geschworenen des Nordes im zweiten Grade für schuldig befunden. Er hat am 12. Oktober 1911 einen sieben Jahre alten Knaben, namens Joseph Joseph, in Ladawanna erdrosselt. Die Beratung der Geschworenen dauerte neun sechsundzwanzig Stunden. Er wurden im ganzen dreizehn Abstimmungen vorgenommen.

Ueber Adriatisches Meer.

Kühne Fahrt des französischen Luftschiffers Georges Chomet.

Venedig, Italien, 21. Dez. Der französische Luftschiffer Georges Chomet unternahm heute in seinem Hydroaeroplan mit einem Passagier, dem italienischen Major Sinacchio eine Fahrt über das Adriatische Meer von Venedig nach Triest und zurück. Er legte die Gesamtstrecke von 150 Meilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 Meilen per Stunde zurück. Auf der Rückfahrt suchte Chomet mit seiner Maschine auf Wasser niederzugehen und dort verschiedene Teile reparieren, die in Unordnung gesetzt waren.

Legt Geständnis ab.

Hat seinen Geschäfts-Kompagnon in Hampton ermordet.

Houston, Texas, 21. Dez. Ein Mann, namens B. M. Bradley, der gestern hier unter der Anklage des Mordes verhaftet und eingesperrt wurde, hat heute ein umfassendes Geständnis abgelegt. Diesem Geständnis zufolge ermordete er am vergangenen Montag einen Holzhändler, namens J. H. Wright, und warf die Leiche in den Schiffskanal unterhalb dieser Stadt, wo sie auch von den Behörden gefunden wurde. Bradley, der früher in Indianapolis und Kansas City wohnte, behauptet, ein Kompagnon Wrights gewesen zu sein. Raub soll die Veranlassung zu dem Mord gegeben haben.

Geistesgegenwart.

Wie sich ein Eisenbahn-Streckenarbeiter zu helfen wußte.

Altoona, Pa., 21. Dez. Trotz fast verzweifelter Lage wußte sich heute der Eisenbahn-Streckenarbeiter Thomas Miller zu helfen. Während er zur Beobachtung der Schienengasse die Pennsylvaniastraße abging, erfasste ihn ein Frachzug und schleuderte ihn zehn Fuß weit seitwärts. Als er wieder zum Bewußtsein kam, bemerkte er, daß er sich nicht bewegen konnte. Da er sich aber erinnerte, daß ein Harrisburg-Losfalzug fällig war, suchte er Papier und Streichhölzer hervor, und gab damit dem Lokomotivführer ein Flammensignal. Im Hospital in Harrisburg, wohin er schleunigst überführt wurde, fand man, daß seine Verletzungen nicht lebensgefährlich sind.

Ueber das Mittelmeer.

Trapani, Sizilien, 21. Dez. Der französische Luftschiffer Roland G. Garros begann heute hier seinen Aeroplanflug nach Rom. Am 18. Dezember traf er aus Tunis hier ein, nachdem er die Strecke von 160 Meilen über das Mittelmeer ohne jeden störenden Zwischenfall zurückgelegt hatte.

In Stoneham, Maine, beging gestern Charles Tilton, der Superintendent der Schulen in Bangor, Me., aus bis jetzt nicht bekannter Ursache Selbstmord.